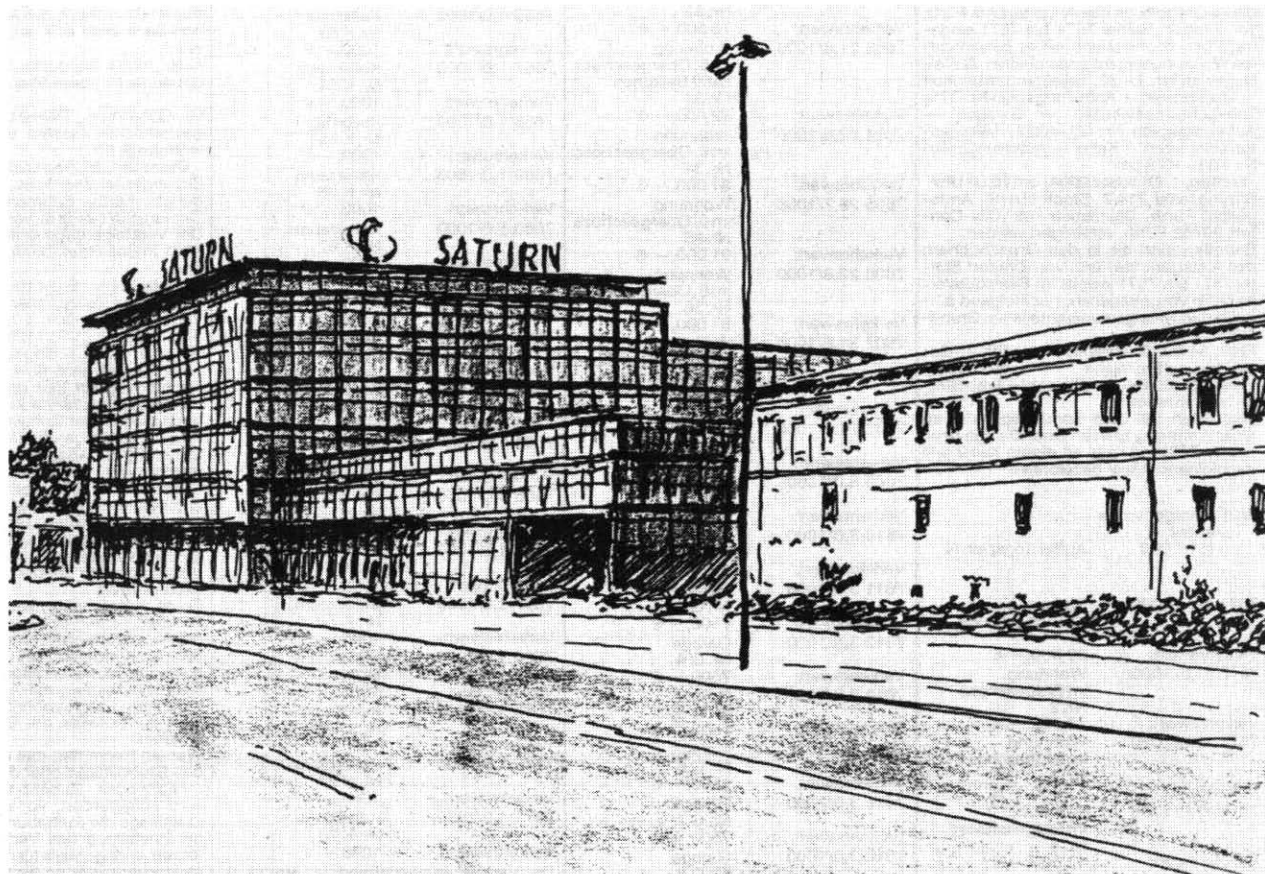


Ein Fachmarkt bietet Vorteile



Rücksicht auf das benachbarte Kulturforum durch angepasste Bauhöhe und eine klar strukturierte Fassade des Kopfbauwerks ohne grelle Reklame: So stellt sich FN-Leser Horst Flegel aus Fürth in seiner Skizze den Elektrofachmarkt vor. Repro: FN

Betrifft: Der neben dem Kulturforum geplante Saturn-Media-Elektrofachmarkt.

Wie verbohrt, rechthaberisch und geltungsbedürftig sind wir Menschen eigentlich? Immer, wenn ein großes Bauvorhaben vor der Tür steht, gibt es engstirnige Menschen, die diese Türe mit unsinnigen Worten verbarrikadieren. Aktueller Stein des Anstoßes: der geplante Saturn-Media-Bau vor dem Fürther Kulturforum. Diese Gegenredner, die wohl an wenigen Händen abzählbar sind, stellen mit an den Haaren herbeigezogenen Begründungen unhaltbare Panikthesen auf, die das Glücksempfinden sehr vieler Bürger zu schmälern versuchen.

Der Saturn-Media-Bau soll nicht schön aussehen und soll kulturelles Erbe verdecken? Warum wollen Sie, verehrte Baugegner, nicht gleich alle Ihnen als unschön erscheinenden oder zu modern wirkenden Gebäude abrei-

ßen? Nostalgie immer und überall – dass die Moderne ja nicht Einzug in Fürth erhält! In erster Linie ist es nicht wichtig, wie ein Gebäude aussieht, sondern was darin steckt.

Wie heißt es so schön? „Es kommt auf die inneren Werte an, nicht auf das Aussehen!“ Und Saturn-Media hat in vielen Bereichen hervorragende innere Werte vorzuweisen! Beispiel gefällig? Arbeitsplätze, Zukunftssicherung, Fortschritt, Unterhaltung... In den Jahren, in denen der Kulturforumsvorplatz aus Schutt und Schmutz bestanden hat, sah ich keinen der jetzigen Weltverbesserer mit Besen und Schaufel den Schmutz aufräumen. Aber jetzt, da man seinen Namen medienwirksam ins Gespräch bringen kann, ist es an der Zeit, (verbal!) mit dem doch so unschönen Saturn-Bau aufzuräumen.

Würde die Menschheit nur aus solch pedantischen, besserwisserischen Antagonisten bestehen, würden wir

noch immer im Mittelalter leben. Neuem gegenüber sollte man sich nie abweisend geben. Es gibt immer Vor- und Nachteile an einer Situation. Wer jedoch immer nur darauf bedacht ist, keine Nachteile einzufahren, wird auch niemals Vorteile einstecken können. Darüber sollten wir nachdenken!

Ich freue mich auf das Saturn-Media-Unternehmen. Und Arbeitsplätze sind ja wohl das A und O in dieser Zeit. Herr Oberbürgermeister Jung, liebe Stadträte, ich zähle auf Sie! Sie haben sicherlich die Zeichen der Zeit erkannt und werden die Kinder schon schauen!

Außerdem – ob die „Landschaftsverhandlung“ nun ein vorgeschobener Grund sein sollte oder nicht, eines sollte uns allen klar sein: Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft. Mit der Saturn-Media-Ansiedlung wird Fürth definitiv belebt und bereichert werden.

Harald Fischer,
Fürth